

PsAVer (Psychosoziale Begleitung und Vermittlung nach Anpassungsmaßnahme)

Menschen ausländischer Herkunft mit kompetenzhemmenden Symptomatiken werden psychosozial begleitet und nach erfolgreichen Anpassungsmaßnahmen in Arbeit vermittelt.

PsAVer fördert vorqualifizierte Menschen ausländischer Herkunft, die aufgrund belastender Migrationsbiografien kompetenzhemmende psychosoziale Einschränkungen aufweisen.

Angewandt werden psychosozialen Methoden, interkulturellen Tools, Trainings und Qualifizierung in Ausbildungswerkstätten der ash (Friseur, Tischler, Hauswirtschaft, Maler/Lackierer, Büromanagement, Verkäufer) oder extern (z.B. Montagefachkraft, Pflegeberufe).

In enger Abstimmung mit den Kammern werden Ausgleichsmaßnahmen zur Erreichung des Abschlusses in den genannten Berufen modelliert, konzipiert und mit berufserfahrenen Ausbilder:innen umgesetzt.

Ziel ist die nachhaltige Vermittlung als Fachkraft in den Arbeitsmarkt.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei der Projektleitung der ash Gütersloh. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Das Projekt PsAVer wird angeboten durch:



Bildung | Beratung | Beschäftigung

Wir unterstützen Menschen ausländischer Herkunft mit beruflichen Qualifikationen oder Erfahrungen bei der Aufnahme einer adäquaten beruflichen Tätigkeit, die ihren jeweiligen Kenntnissen und Qualifikationen entsprechen. Eine Teilqualifizierung in den genannten Werkstätten der ash ist möglich. Ebenso können wir bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse unterstützen.

Eine individuelle Unterstützung bis hin zur Aufnahme einer angemessenen Arbeitsstelle ist das Ziel unserer Angebote.

Kontakt:

Leopold Parkinson

Tel.: +49 (0) 5241 9515-214

E-Mail: leopold.parkinson@ash-gt.de

www.ash-gt.de

www.netzwerk-iq.de

Das Projekt PsAVer wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit